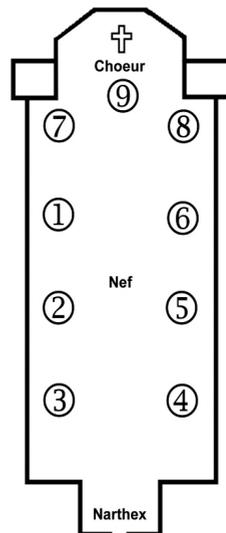


# DIE KIRCHE ST-JOSEPH VON CHEDDE

Pfarrei St-François d'Assise im Arve-Tal  
(keine Besichtigungen während der Gottesdienste)



Text: E. Maréchal, A. Tobé; Fotos: S. Massari, A. & G. Tobé

## DIE GESCHICHTE IN KÜRZE

In den 1920er Jahren leben in Chedde rund 1500 Einwohner. Sie gehören zum Pfarrbezirk der Kirche von Passy, die 1/2 Std. zu Fuß entfernt ist. Diese große Entfernung ist ein Hindernis für die Glaubenspraxis, und die Einwohner von Chedde verlangen eine eigene Kirche. Am Ende des Ersten Weltkriegs wird eine provisorische Kapelle in einem zu einer Fabrik gehörenden **Barackenlager** eingerichtet. **1929** wird Chedde zum Pfarrbezirk erhoben, besitzt jedoch immer noch keine Kultstätte. 1932 wird dank des Pfarrers Francis Berger der Bau einer kleinen Kirche beschlossen. Sie wird durch eine öffentliche Spendenaktion und eine Unterstützung der Fabrik (Alais, Frogès et Camargue) finanziert. Die für eine Bevölkerung von Arbeitern gegründete Kirche wird logischerweise dem **hl. Josef**, dem Schutzpatron der Handwerker und Arbeiter, geweiht. Auf einem von der Fabrik geschenkten Grundstück wird sie aus **Stahlbeton** erbaut, von der Firma Clément **Ratel** aus Saint-Jean-de-Maurienne, unter der Leitung des Architekten Georges **Benezec**. Die Kirche wird am **22. April 1934** vom Bischof von Annecy, Monsignore Florent du Bois de la Villerabel, geweiht.



## GRUNDRISS - AUFRISS

Die Kirche von Chedde folgt dem **Grundriss einer Basilika** mit einem einzigen Kirchenschiff, das aus **3 Jochen** besteht.

Der **Narthex** bietet Zugang zum Taufbecken und der Treppe, die zur Empore führt und durch schöne Gitter aus Schmiedeeisen und Duraluminium (Ateliers Graneris & Ratel) abgeschlossen wird. Die Kirche besitzt kein Querschiff.

Der dreiseitige **Chor**, der fensterlos und von reduzierter Größe ist, verfügt über ein Spitzbogengewölbe. Die Decke ist ein zweiseitiges **Gebälk**, das von den Brüdern Louis und Hector Cerutti, Handwerkern aus Chedde, ausgeführt wurde. Die Verwendung von Dachbindern mit Kehlbalcken, die auf Stützstreben mit Rundbögen ruhen, ermöglicht eine Befreiung des Raums und eine Dynamisierung der Struktur. Der Kirchturm mit quadratischer Basis und länglichen Fensteröffnungen trägt ein **Kreuz**, das von dem Collège Chappuisien in Annecy stammt, dessen berühmtester Schüler der hl. Franz von Sales war. Die Vorhalle an der Vorderseite verstärkt das massive und mächtige Erscheinungsbild der Kirche.

---

Der **Hauptaltar** ist aus einem Block von grauem Stein aus La Praz (Maurienne) gehauen.

Der **Tabernakel**, aus demselben Stein, besitzt eine Tür aus Kupfer, die das Alpha und das Omega – den Anfang und das Ende – darstellt.

Der dreieckige **Altaraufsatz** ist mit einem Mosaik aus venezianischem Gold versehen. Es werden rote Strahlen dargestellt, die vom Zentrum des Altars, dem Tisch des Opfers, ausgehen. Ein **Kreuz**, das dieselben Materialien übernimmt, erinnert an den von einem Nimbus umgebenen Christus, dessen Blut aus offenen Wunden fließt.

Der Dekor der sechs **Kirchenfenster** (die nach mittelalterlicher Art ausgeführt sind) und alle Mosaiken sind das Werk von Raphaël Lardeur, einer der repräsentativsten Glasmachermeister des Art-déco-Stils. Das **Thema** der Kirchenfenster steht mit der Heiligen Familie in Verbindung. Insbesondere mit dem hl. Josef: er ist der Arbeiter in seiner vollen Kraft und erscheint als das Vorbild des Oberhaupts der Arbeiterfamilie. Seine Aufgabe in Chedde ist es, den Arbeiter als Ehemann und Vater zu Christus hinzuführen, und dies anhand der Merkmale eines Lebens, das seinem eigenen ähnlich ist, aufzuzeigen.

Der **Kreuzweg** wird in nüchterner Weise behandelt: Die kleinen Mosaikbilder verschmelzen mit den Wänden zwischen den Konsolen, die das Gebälk tragen, und die ebenfalls mit Kreuzen verziert sind, die die Stelle der Weihesalbungen kennzeichnen.



**Die Kirche von Chedde, ein Symbol der Modernität,  
ist die erste Kirche aus Stahlbeton des Bistums Annecy.**



## DIE KIRCHENFENSTER SIND DAS WERK VON RAPHAËL LARDEUR.

- **1. Die Geburt Christi:** Maria, die neben ihrem in Windeln gewickelten Sohn in der Krippe kniet, und Josef mit gefalteten Händen, sind von Hirten und den Heiligen Drei Königen umgeben, die alle 3 als sehr alt dargestellt werden.
- **2. Die Darbringung im Tempel:** In der Mitte eines Taubenschwarms begleitet Josef Maria und übergibt Jesus dem Hohepriester.
- **3. Die Flucht nach Ägypten:** Maria, die auf einem Esel sitzt, der von Josef geführt wird, hält Jesus in den Armen. Die Heilige Familie wird von Engeln geschützt.
- **4. Die Kindheit Jesu:** Jesus arbeitet bei Josef und zeigt ihm die von ihm angefertigten Gegenstände.
- **5. „Geh zu Josef“:** Der Schutzpatron der Arbeiter legt eine Hand auf die Schulter eines jungen Mannes, der Raymond Hamel darstellt, ein 18-jähriger Arbeiter, der bei einem Unfall in der Fabrik am 18. November 1932 ums Leben kommt.
- **6. Er war ein gerechter Mann:** Josef, alt und bettlägerig, erhält den Segen Christi, umsorgt von Maria.

Unter jedem Kirchenfenster befindet sich ein Fries, das ein mit der Hauptszene in Verbindung stehendes Motiv aufgreift. Im 5. Kirchenfenster sind Werkzeuge zu sehen (Axt, Hammer und eine Sichel, die in einer Heugarbe steckt). 2 Wappen werden ebenfalls dargestellt: Savoyen und Marseille (?)

Im Tympanon der Kirche befindet sich ein **Mosaik**, das eine Garbe weißer Lilien darstellt, von der goldene Strahlen ausgehen. Das Taufbecken, aus grauem Stein von La Praz, ist mit dem Bildnis des Erzengels Gabriel verziert. Die Weihwasserbecken tragen ein Mosaik, das einen Fisch darstellt, der aus einem Kreuz entspringt. Die Ambos, Lesetische in achteckiger Form, sind mit einem Mosaik verziert, das eine Draperie darstellt.



## DIE SKULPTUREN (NR. 7 & 8)

2 Skulpturen flankieren den Eingang des Chores: die Heilige Familie wird somit in den Vordergrund gestellt. Im Norden steht ein hl. Josef mit kräftigen Schultern und männlichen Zügen, ein Werk des Bildhauers Martinet. Seine linke Hand stützt sich auf die Axt des Zimmermanns, während seine rechte Hand sich in einer schützenden Geste auf das Kind legt. Im Süden ist die Maria mit dem Kind ein Werk von Roger de Villiers.

**Der Altar** in vorgerückter Position (Nr. 9) wurde in Nussbaumholz von Michel Bresson angefertigt und von Joseph Flaven mit Schnitzereien verziert. Das Flachrelief stellt das **Abendmahl**, das letzte Mahl Christi, dar.

## AUSKÜNFTEN / RESERVIERUNG BESICHTIGUNGEN - FREMDENVERKEHRSAMT PASSY

Avenue Léman Mont-Blanc – F-74190 PASSY – Tel.: +33 (0)4.50.58.80.52

info@passy-mont-blanc.com – www.passy-mont-blanc.com



**GRUPPEN-SERVICE** +33 (0)4.50.18.33.70 – reservation@passy-mont-blanc.com

